

Bildungsgänge

- Berufsschule
- Berufsfachschule
- Kinderpflege
- Sozialhelfer/in
- Informationstechnik
- Kosmetik
- Berufliches Gymnasium
- Fachoberschule
- Fachschule

Berufsfelder

- Technik
- Ernährung- und Hauswirtschaft
- Sozial- und Gesundheitswesen
- Körperpflege

Kompetenzzentrum für berufliche und allgemeine Bildung

- Frankenburgstraße 7
- 48431 Rheine
- Telefon: 05971/89919-0
- Telefax: 05971/89919-99
- E-Mail: sekretariat@berufskolleg-rheine.de
- www.berufskolleg-rheine.de



Auflage 3

Berufskolleg
der Stadt Rheine

Berufskolleg der Stadt Rheine, Frankenburgstr. 7, 48431 Rheine

Stadt Rheine
Frau Bürgermeisterin
Dr. Angelika Kordfelder
Klosterstr. 14
48431 Rheine

Dr. K. 1.10.09

Dr. II / 1

*Kwas beigepflichtet am
Abschluss*

Datum und Zeichen Ihres Schreibens:

Unser Zeichen: Wagn/No

Datum: 28.10.2009

Beschäftigung einer Fachkraft für Schulsozialarbeit am Berufskolleg der Stadt Rheine

Sehr geehrter Frau Dr. Kordfelder,

das Ministerium für Schule und Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen hat mit dem Runderlass v. 23.01.2008 (Abl. NRW. S. 97, 142) „Beschäftigung von Fachkräften für Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen“ eine sinnvolle und notwendige Möglichkeit geschaffen, das vorhandene Angebot der schulbezogenen Jugendsozialarbeit der Kinder- und Jugendhilfe zu verstärken.

An unserem Berufskolleg mit ca. 2600 Schülerinnen und Schülern versorgen wir jährlich mehr als 400 Jugendliche aus Rheine und Umgebung in den Bereichen der Berufsgrundbildung, -vorbereitung und -orientierung. Diese einjährigen Bildungsgänge bereiten auf eine berufliche Ausbildung vor und werden z. T. gemeinsam mit den ansässigen Trägern (Kreishandwerkerschaft, Caritas, Lernen Fördern) und Unternehmen der hiesigen Wirtschaft und Industrie durchgeführt. Der kleinere Teil dieser Jugendlichen, die nebenbei bemerkt auch in keiner Statistik als „unversorgte“ Jugendliche auftauchen, war im vergangenen Jahr bedingt durch konjunkturelle Probleme trotz positiver demographischer Einflussfaktoren erfolglos bei der Suche nach Ausbildungsstellen. Der weit größere Teil war zum Bewerbungszeitpunkt aus bekannten Gründen nahezu chancenlos im Wettbewerb um Ausbildungsstellen. Daher sind die Vorbereitung auf höherwertige Schulabschlüsse und die Vermittlung von notwendigen Grundtugenden des Arbeits- und Sozialverhaltens, welche inzwischen in den „Kopfnoten“ der Zeugnisse dokumentiert werden, neben einer fachlichen Grundbildung aktuell die Hauptaufgaben für unsere unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen aus den Bildungsgängen der Berufsvorbereitung und -orientierung.

Unter diesen Jugendlichen finden sich jedoch auch jene, bei denen es vordringlich um die Vermeidung von z. T. gesetzeswidrigen Verhaltensauffälligkeiten geht und bei denen das Thema Sozialarbeit eine hohe Bedeutung erlangt. In der Regel wurden diese Schülerinnen und Schüler bereits in der Sekundarstufe I von den zuständigen Schulen unter Einbeziehung der Jugendhilfe „aufgegeben“. Die Erfolge an unserer Schule mit diesen Schülerinnen und Schülern sind nicht zuletzt auf das übermäßige Engagement der dort unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen zurückzuführen. Bisher war es uns möglich, dieses Engagement mit Hilfe der finanziellen Möglichkeiten aus dem Projekt „Selbstständige Schule“ durch die befristete Einstellung einer Fachkraft für Sozialarbeit zu unterstützen. Diese positiven Erfahrungen, aber auch der Blick auf die Ereignisse in Erfurt, Emsdetten, Winnenden und Ansbach, führen uns zu der Ansicht, dass eine lückenlose Fortführung der Schulsozialarbeit an unserer Schule unerlässlich ist. Die erwähnten Ereignisse zeigen auch, dass Schulsozialarbeit angesichts der zunehmenden Komplexität von Erziehung und Bildung in einem dynamischen und leistungsorientierten Schulwesen nicht auf Bildungsgänge mit niedrigeren Bildungsabschlüssen

beschränkt bleiben darf, sondern auch z. B. in den Bildungsgängen der Informationstechnischen Assistenten/-innen und des beruflichen Gymnasiums eine Notwendigkeit darstellt.

Die Ernsthaftigkeit unseres Anliegens entnehmen Sie bitte unserer Bereitschaft, die Finanzierung der Schulsozialarbeit mit eigenen Lehrerstunden zu unterstützen. § 7 Abs. 3 des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes verpflichtet die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe, im Rahmen einer integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung ein zwischen allen Beteiligten abgestimmtes Konzept über die Schwerpunkte des Zusammenwirkens und über die Umsetzungsschritte zu entwickeln. Sinnvolle Ergänzung eines solchen Konzeptes wäre aus unserer Sicht die unbefristete Einstellung einer Fachkraft für Schulsozialarbeit an unserem Berufskolleg. Der o. a. Runderlass lässt diese Maßnahme aber nur in dem Umfang zu, wie der jeweilige Schulträger gleichzeitig sozialpädagogisches Personal für Schulsozialarbeit aus eigenen Mitteln zur Verfügung stellt. Pragmatisch ausgedrückt: Eine halbe Stelle finanziert das Berufskolleg, die andere halbe Stelle die Stadt Rheine als zuständiger Schulträger.

Das Berufskolleg Rheine hat die notwendigen Voraussetzungen bereits geschaffen, in dem sowohl die Schul- wie auch die Lehrerkonferenz in ihren Sitzungen zu Beginn dieses Schuljahres einstimmig den Beschluss gefasst haben, der Schulleiter möge bei der Bezirksregierung in Münster den Antrag stellen, die Hälfte einer zugewiesenen Lehrerstelle für die Beschäftigung einer Fachkraft für Schulsozialarbeit zu öffnen, sofern die Stadt Rheine die andere Hälfte der Stelle finanziert.

Der Kreis Steinfurt als Träger der Kreisberufskollegs hat die Einrichtung von Stellen für Fachkräfte der Schulsozialarbeit an seinen Berufskollegs bereits durchgeführt und entsprechend mitfinanziert. Um in naher Zukunft die gleichen Arbeitsbedingungen zu haben wie die Berufskollegs in Ibbenbüren und Steinfurt, beantragen wir eine halbe Stelle für die Schulsozialarbeit am Berufskolleg der Stadt Rheine zur Verfügung zu stellen und bedanken uns im Voraus für die kooperative Zusammenarbeit.

Eine Kopie dieses Schreibens geht nachrichtlich an die Fraktionen des Stadtrates.

Mit freundlichen Grüßen



Karl Eilting
Schulleiter

Nachrichtlich:

Herrn
Josef Niehues
Feldhues Hook 6
48432 Rheine

Herrn
Jürgen Roscher
Bürgerstr. 5
48432 Rheine

Herrn
Michael Reiske
Schorlemer Str. 29
48429 Rheine

Herrn
Alfred Holtel
Violinenweg 76
48432 Rheine